

39264 Flötz (ABI)

[~4 km nördlich Barby; UTM: U32 700 5763]

Die Orte Gödnitz und Flötz zwischen Zerbst und Barby liegen am Gödnitzer See, einem Altarm der Elbe. Beide Orte befinden sich am östlichen Rand bzw. auf der östlichen Endmoräne des Urstromtales der Elbe. Die westliche Gemarkung von Gödnitz/Flötz ist Teil des Biosphärenreservates Mittel-elbe.

Grabungsfunde zeigten schon 1929, dass das Gebiet bereits zu neolithischer Zeit besiedelt war, wobei die erhöhte Lage am Rande des Elbe-Urstromtales mit seinem natürlichen Schutz gegen Überflutung und Hochwasser wohl einen bevorzugten Lebensraum darstellte. In der Eisenzeit siedelten hier Germanen, bevor slawische Stämme im 5. und 6. Jh. in den ostelbischen Raum einrückten.



Die Kirche ist dem Patrozinium der heiligen Katharina geweiht. Es gibt insgesamt 5 heilige Katharinen ...

Der Bau aus Feld- und Bruchstein ist zeitlich nur schwer einzuordnen. In der Ostwand gibt es eine spitzbogige Dreifenstergruppe, von der das südliche Fenster zugesetzt worden ist. Andere Fenster in den Langseiten zeigen noch Rundbögen. Die regellose Struktur des Mauerwerks lässt den Autor den Bau schließlich in das 14. Jh. einordnen. Ein Baubeginn im 12. Jh. scheint jedoch auch im Bereich des Möglichen zu liegen.

Der Fachwerkdachreiter über dem Westgiebel und die schweren Stützpfeiler scheinen aus dem 18. Jh. zu stammen.

Innen steht ein spätromanischer Taufstein: Vielleicht ist die Kirche tatsächlich aus dem 12./13. Jh.?

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gehrden, Güterglück, Lübs.